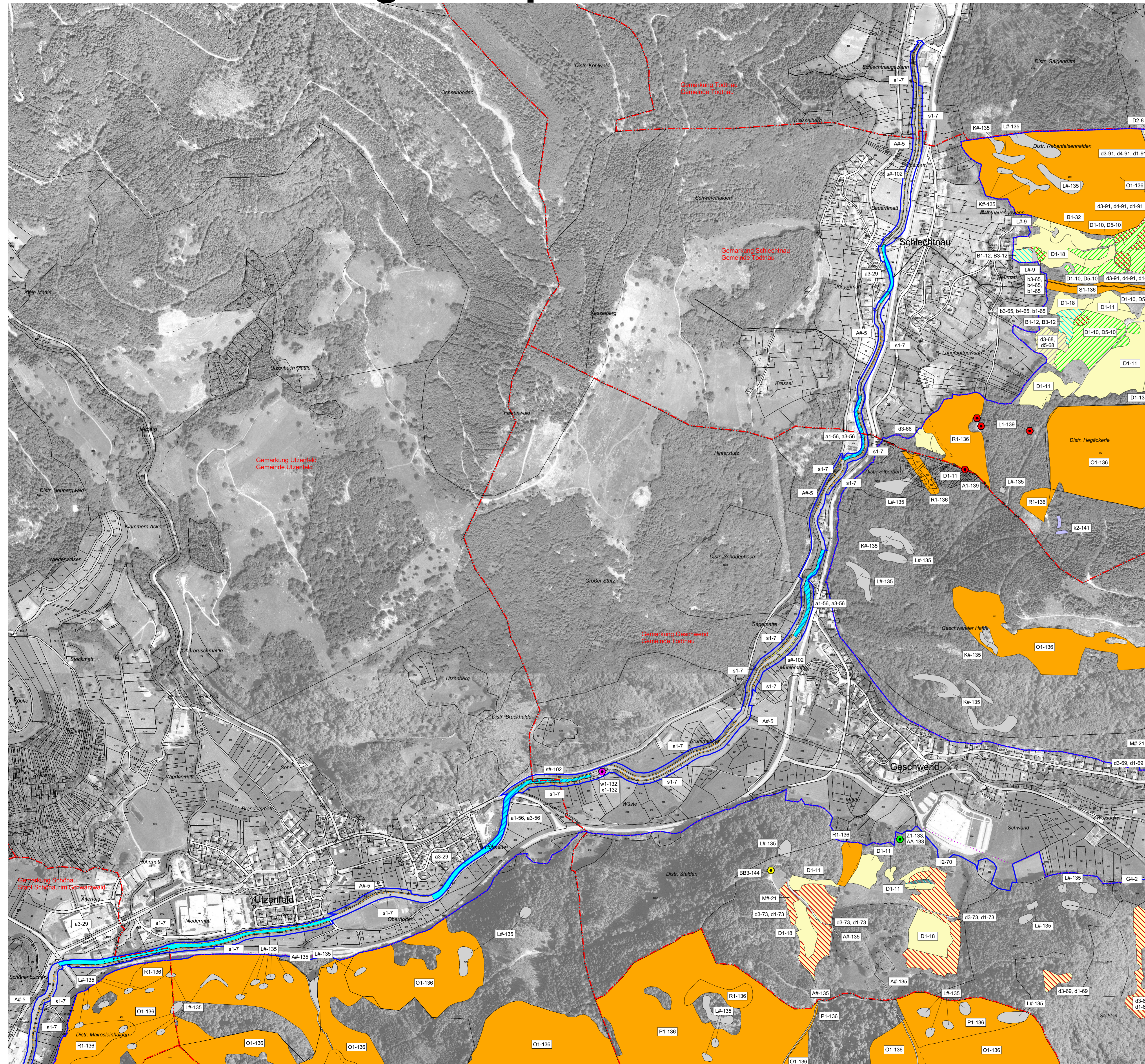


Natura 2000-Managementplan



LEGENDE

Maßnahmenempfehlungen
 Maßnahmedetails siehe Kap. 6 des Textteils und im Legendenheft.
 Weitere Maßnahmen für Arten der Vogelschutzrichtlinie sind auf der Karte „Maßnahmenempfehlungen Arten der VSchRL“ dargestellt.

Keine Maßnahmen - Unbegrenzte Sukzession (A#, B#, K#, L#, P#, R#, S#)	LUBW-Nr.	1.1
Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten (A#, E#, e#, J#, K#, L#, M#, N#, S#, X#, Y#)		1.3
Mahd mit Abräumen, ein- bis zweimal jährlich (D4, d8, F1, G1, g1)		2.1
F1, G1, g1 mit Erhaltungsdüngung		
d8 Verzicht auf Düngung und Kalkung		
Mahd mit Abräumen, zwei- bis dreimal jährlich (F2, F7, f2, f3, G2, G3, g2)		2.1
G3 mit Erhaltungsdüngung		
G2, F2, f3 mit Erhaltungsdüngung, früher erster Schnitt zur Reduktion von Zottigem Klappertopf		
F7, f2, g2 Verzicht auf Düngung		
Mahd mit Abräumen, alle 5 Jahre (E1)		2.1
Neophytenbekämpfung (d2, e1, f1, s1)		3.2
d2, f1 Lupine		
e1, s1 Indisches Springkraut und Sachalin-Staudenknötchen		
Beseitigung von Konkurrenzpflanzen (Adlerfarn) (B2, b4, C2, D5, d4, d9, e2, F5, M1)		3.3
Beweidung (B1, b3, C1, D1, D2, d3, e3, F4, F8, f5, G4, g3, H1, DD1) Kalkung und Düngung in Abstimmung mit der Naturschutzverwaltung. A-F Flächen sind generell von der Düngung auszunehmen.		4.
D2 wo durchführbar: gelegentliche Mahd mit Balkenmäher zur Reduktion der Zwergstrauchdominanz		
F8 Verzicht auf Düngung		
DD1 Verzicht auf Düngung und Kalkung		
Ausweisung von Pufferflächen (s#)		12.
Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebsreife (a5, r1, s3)		14.3.3
Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft (O1, P1, Q1, R1, S1, T1)		14.7
Zurückdrängen bzw. Entnahme bestimmter Gehölzarten (k2, I5)		16.5
Verbuchung schwach auslichten (I1)		19.2.1
Verbuchung stark auslichten (b1, c1, d1, h1, k1)		19.2.2
vollständige Beseitigung bestehender älterer Gehölzbestände/Gebüsche (B3, b5, d7, I3)		20.1
Beseitigung von Neuaustrieb (b2, d5)		20.2
Sicherung eines ökologisch angemessenen Mindestabflusses (a1, x2)		21.4
Beseitigung von Uferverbauungen (a3)		23.1.1
Beseitigung von Sohlbefestigungen/Sohlschwellen (a2)		23.1.2
Herstellung eines naturnahen Gewässerverlaufs (W1) und Abstimmung von Gewässerunterhaltungsmaßnahmen (W2)		23.4
Extensivierung der Grünlandnutzung (D6, F6, I2)		39.
Wiederherstellungsmaßnahme		

Punktueller Maßnahmenempfehlungen

- Wiederherstellung der Durchgängigkeit von Querbauwerken (w1, x1)
- Sicherung von Fledermausquartieren (Z1, AA2)
- Zustandskontrolle von Fledermausquartieren (Z1, AA2)
- Beseitigung von Ablagerungen (A1, a4, L1, s2)
- Kennzeichnung von Trägergehölzen (BB3)
- Verlegung der Viehtränke, keine Entwässerung (DD2)

Maßnahmenempfehlungen ohne kartografische Darstellung
 Die Maßnahmen beziehen sich auf die gesamte Lebensstätte.

Maßnahmen für die Spanische Flagge

- Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft (U1) 14.7
- Fortschreitende Gehölzentwicklung/-aufwuchs entlang der Waldwege zurückdrängen, Schonung von Wasserstovorkommen bei Wegebaumaßnahmen (u1) 14.1.2
- Pflege von Waldinnsäumen (U2) 32.

Maßnahmen für das Große Mausohr

- Erhaltung und Entwicklung naturnaher, strukturreicher Laubwaldbestände in niederen Lagen des Gebiets (AA1, aa1) 14.7

Maßnahmen für das Rogers Goldhaarmos

- Beibehaltung der Grünlandnutzung - Erhaltung von Trägerbaumarten in günstiger Lage (BB1) 6.
- Förderung von Trägergehölzen (BB2) 99.

Maßnahmen für das Grüne Besenmoos

- Keine Maßnahmen - Unbegrenzte Sukzession (CC1) 1.1
- Erhaltung und Förderung von Habitatstrukturen (CC2) 14.7
- Förderung naturnaher Laubwälder mit hohem Altholzanteil, Freistellen von Trägerbäumen vermeiden (cc1) 14.10.1

Maßnahmen für den Europäischen Dünnpfarn (EE1)

- Schaffung ungleichaltriger Waldbestände 14.1
- Einzelbaum-/Baumgruppenpflanzung 14.1.1
- Verjüngung über lange Zeiträume 14.1.2
- Entwicklung zum Dauerwald 14.1.4
- Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft 14.7
- Vermeidung von Auslichtung 19.2.4

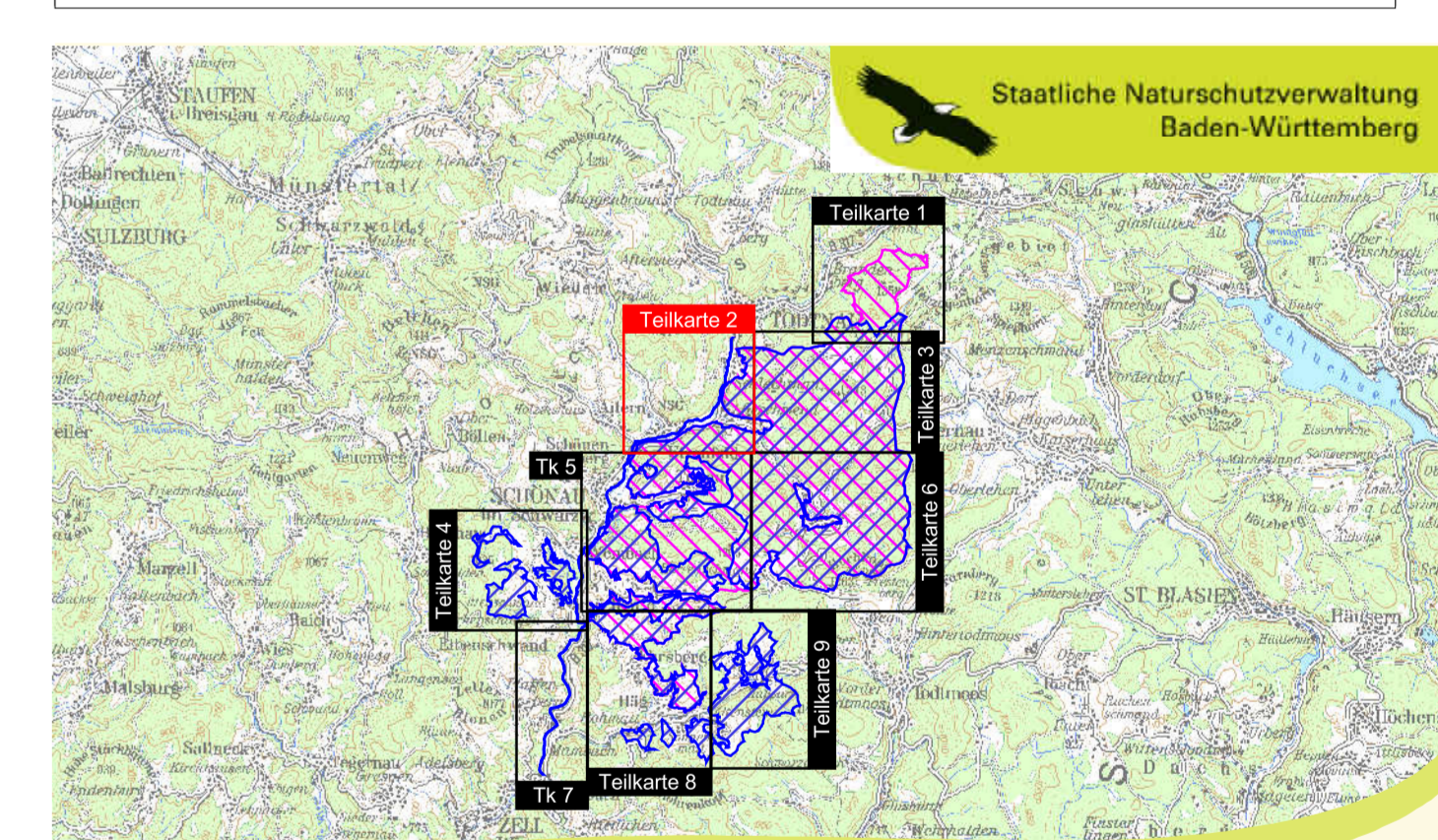
Übersicht der für die Lebensraumtypen und Arten verwendeten Kürzel (siehe Legendenheft)

FFH-EU-Code	Maßnahmenkürzel	Maßnahmenkürzel zusammengesetzt aus: Buchstabe: Lebensraumtyp/Art entsprechend folgender Liste Ziffer: Maßnahmen-Nummer fortlaufend
	F4-59	Maßnahmenflächen-Nummer
	F7-48	Wiederherstellungsmaßnahme
A / a		Fließgewässer mit flutender Wasservegetation 3260
B / b		Trockene Heiden 4030
C / c		Wacholderheiden 5130
D / d		Artenreiche Borstgrasrasen 6230*
E / e		Feuchte Hochstaudenfluren 6431
F / f		Magere Flachland-Mähwiesen 6510
G / g		Berg-Mähwiesen 6520
H / h		Kalkreiche Niedermoore 7230
J / j		Hochmontane Silikatfelsen 8110
K / k		Silikatfelsen 8150
L / l		Silikatfelsen mit Felspaltvegetation 8220
M / m		Pionierv egetation auf Silikatfelsen 8230
N / n		Höhlen und Balmen 8310
O / o		Hainsimsen-Buchenwald 9110
P / p		Waldmeister-Buchenwald 9130
Q / q		Subalpine Buchenwälder 9140
R / r		Schlucht- und Hangmischwälder 9180*
S / s		Auenwälder mit Erle, Esche, Weide 91E0*
T / t		Bodensaure Nadelwälder 9410
U / u		Spanische Flagge (Callimorpha quadripunctaria) 1078*
W / w		Bachneunauge (Lampetra planeri) 1096
X / x		Groppe (Cottus gobio) 1163
Y / y		Kammloch (Triturus cristatus) 1166
Z / z		Wimperfledermaus (Myotis emarginatus) 1321
AA / aa		Großes Mausohr (Myotis myotis) 1324
BB / bb		Rogers Goldhaarmos (Orthotrichum rogeri) 1387
CC / cc		Grünes Besenmoos (Dicranum viride) 1381
DD / dd		Firniggländendes Sichelmoos (Drepanocladus vernicosus) 1393
EE / ee		Europäischer Dünnpfarn (Trichomanes speciosum) 1421

Sonstiges

- Außergrenze des FFH-Gebiets
- Außergrenze des Vogelschutzgebiets Südschwarzwald
- Bearbeitungsgebiet des Vogelschutzgebiets Südschwarzwald
- Gemarkungsgrenze
- Flurstücksgrenze
- Waldeinteilungsgrenze

0 100 200 300 400 500 Meter



Managementplan für das FFH-Gebiet 8213-311 „Glückskehlchen Präg und Weidfelder im Oberen Wiesental“ und das Vogelschutzgebiet 8114-441 „Südschwarzwald“ (Teilbearbeitung)

Maßnahmenempfehlungen Lebensraumtypen und Arten der FFH-RL
 Teilkarte 2

Bearbeiter	ARGE FFH-Management Tier- und Landschaftsökologie Dr. J. Deuschle IUP (Institut f. Umweltplanung) Prof. Dr. K. Reichl B. Eng. A. Raichle, B. Eng. R. Schunn
Gezeichnet	03.11.2014
Gefertigt	03.11.2014
Stand der Kartierung	31.11.2011
Maßstab	1 : 5.000

Baden-Württemberg
 REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union (EFER) finanziert